Bildergeschichten

die das Leben beschreiben

Von Maire

Kapitel 14: Klassenfahrt

„Ich finde das Klasse...“

„Mh..“

„Och jetzt sei doch nicht wieder so brummig...“, stöhnte Sanji und ließ sich auf Zorros Bett fallen.

„Ich bin nicht brummig...“, wehrte dieser sich. „Ich hab nur kein Bock eine Woche zu verschwenden und in einem Kaff zu sein, um dort nur Blödsinn zu unternehmen. Mein Training wird darunter leiden.“

„Zorro! Ehrlich mal!“

Sanji setzte sich wieder auf und blaffte ihn an. „Wieso bist du nur so ein Langweiler!? Du kannst doch nicht immer nur Trainieren wollen! Du musst auch mal unter Leute gehen.“

„Muss ich gar nicht.“

„Doch!“

„Nein!“

„Zorro!“

„Sanji.“

Zorro sah ihn gleichgültig an. Er fuhr nur mit, weil er musste, nicht weil er wollte. Naja und ein wenig wegen Sanji. Er wollte nicht das sein Kumpel Mist baute oder das ihm was passierte. Ob man es glauben mochte oder nicht, aber Sanji konnte ein wirklicher Tollpatsch sein. Außerdem wollte er nicht das nochmal so was geschah, wie in den 4 Wochen der Sommerferien. Er fragte sich immer noch, wieso Sanji es ihm erzählt und! er es ihm verziehen hatte. Ok, er wusste es doch. Gleichzeitig hatte er auch das mit dem Mädchen geklärt und seit dem waren sie wieder unzertrennlich.

„Du bist doch total blöd...“

„Danke du auch, Sanji...“

Zorro besah sich nochmal seine Tasche und nickte. Jetzt sollte er alles eingepackt haben, was er brauchte.

„Ach und nur damit du es weißt, Sanji. Deine Taschen trägst du alleine.“

„Hatte ich sowieso vor!“, schnappte dieser sofort zu. Was sollte denn das jetzt! Zorro war echt blöd.

„Gut. Bist du dann soweit?“

„Klar, ich warte ja nur auf dich.“

Zorro nickte und ging mit der Tasche in der Hand zur Tür, öffnete sie und ging runter. Sanji folgte ihm und zog sich unten seine Schuhe an.

„Seid ihr beiden bereit?“ Erschien Mihawk bei ihnen. Er fuhr die zwei zum Busbahnhof, wo sich ihre beiden Klassen trafen.

„Ja..“

Zorro nickte nur. Seine Laune war wirklich in den Keller gesunken.

„Junger Mann rei dich zusammen. Das ist deine Abschluss fahrt“, mahnte Mihawk ihn.

„Und? Is mir so was von ega.. Au!!“

Mihawk gab ihm eine Kopfnuss.

„Reiß dich zusammen“, wiederholte er und sah ihn scharf an.

„Jaja ist ja gut...“ Genervt verdrehte Zorro die Augen und ging fertig angezogen und Tasche in der Hand zum Auto.

Sanji sah Mihawk dankbar an. Immerhin hrte Zorro auf ihn. Mal sehen wie lange es halten würde.

Nach wenigen Minuten saßen alle im Auto und fuhren los.

Am Busbahnhof angekommen, sahen sie bereits, das alle Anderen da waren. Der Bus ebenfalls.

„Dann viel Spaß, ihr beiden...“ Mihawk hielt an und ließ sie aussteigen.

„Danke Mihawk.“

Dieser nickte und fuhr wieder davon, als sie ihre Koffer aus dem Kofferraum geholt hatten. Zorro und Sanji gingen zu den Anderen und wurden von ihren Lehrerin in Empfang genommen.

Zorro fragte sich noch immer, wieso sie ausgerechnet zusammen eine Klassenfahrt machen sollten. Nur weil ihrer beider Klassen nun mal im Abschlussjahr waren? Es nervte ihn einfach total.

Nach 10 Minuten war alles weitere geregelt und sie konnten sich in den Bus setzten. Der Fahrer räumte noch die letzten Koffer ein und setzte sich auf seinen Platz.

Das Erste was dann geschah war, das der Mann sich vorstellte und die Regeln für die Fahrt erklärte.

Sein Name war Tom und er schien ganz nett zu sein. Die Regeln interessierten Zorro nicht wirklich, so schlief er einfach ein.

Sanji lauschte nach den Rede des Fahrers und der Lehrer, seiner Musik. Mit Zorro reden würde ohnehin keinen Sinn ergeben, da er einfach einschlafen würde. Ein Blick nach rechts bestätigte ihm das Zorro wirklich schon eingeschlafen war. Schmunzelnd sah er ihn kurz an, ehe er wieder nach draußen sah. Er freute sich schon auf die Zeit, die vor ihnen lag. Das letzte Mal mit der ganzen Klasse wegfahren. Auf der einen Seite war es schon schade, aber so war das nun mal. Umso mehr würde er es genießen.

Sie waren nun schon drei Tage hier. Wirklich Zeit für sich hatte sie bisher noch nicht gehabt. Den Lehrern war immer irgendwas eingefallen, was sie sich anschauen wollten. Doch jetzt endlich. Dieser Nachmittag gehörte ihnen.

„Wo wollen wir hin?“

„Mir egal.. ich bin müde von dem ganzen Latschen der letzten Tage...“, brummte Zorro und schmiss sich auf seine Hängematte. Da es ein Bett zu wenig gab in ihrem Zimmer, hatte er nur zu gerne diese Alternative gewählt.

„Ehrlich jetzt?“

Sanji ließ enttäuscht die Schultern hängen.

„Komm schon... Nur heute.. Dann lass ich dich in Ruhe...“

Zorro drehte den Kopf weg und schloss die Augen.

„Ganz toll...“

Beleidigt verschränkte Sanji die Arme vor der Brust und verschwand aus dem Raum. Alleine machte er sich auf den Weg in die Stadt und sah sich um. Wirklich Spaß hatte er dabei nicht, aber mit jemand anderem, als Zorro wollte er auch nicht gehen.

Zwei Stunden später, war ihm die Lust gänzlich ausgegangen und ihm wurde zu warm, immerhin war es Anfang April. Da machte das Wetter was es wollte. So beschloss er zurück zu Zorro zu gehen. Der sollte doch jetzt ausgeschlafen haben, oder?

Wieder in der Jugendherberge angekommen, traf er kaum einen aus seiner oder Zorros Klasse. Scheinbar waren sie noch alle unterwegs.

„Mehr Ruhe für uns..“, grinste er leicht und öffnete die Tür ihres Zimmer. Sofort fiel ihm auf das Zorro sich kein Stück bewegt hatte.

„Gibts ja nicht...“, murrte er und legte seine Taschen ab.

„Wenn du nicht aufstehen willst...“, murmelte er dann und zog sich Jacke und Schuhe aus. „Dann komm ich eben zu dir..“

Hängematten waren eine wacklige Angelegenheit. Das merkte er sofort in dem Moment, in dem er sich zu Zorro legen wollte. Ihm war wirklich egal, was seine Mitschüler dazu sagen würde, doch wenn Zorro nicht mit ihm in die Stadt gehen wollte, so hatte er ihn jetzt eben hier in der Hängematte an der Backe.

Mit ziemlich viel geschaukel, schaffte er es hoch und ließ sich mehr oder weniger sanft, halb auf und halb neben Zorro nieder.

'Gar nicht so unbequem...!', dachte er sich und grinste leicht. Zorro würde Augen machen!

Die Warterei das Zorro endlich wach wurde, machte Sanji selbst müde und so schlief er prompt auf seinem Kumpel ein.

Zorro war wirklich überrascht, als er erwachte und starrte Sanji ungläubig an. Wann zum Henker war der her gekommen!? Und wieso lag er nicht in seinem eigenen Bett!? Sein Herz wurde einen Takt schneller.

„Oi.. Sanji?? Wach auf..“, schüttelte er diesen leicht.

„Mh...“

„Oi!! Wach auf. Was machst du hier? Was, wenn uns die Anderen sehen?“

Sanji runzelte die Stirn und stieß genervt die Luft aus.

„Was soll denn dann sein?“, fragte er schläfrig. Sie hingen doch als so zusammen ab. Da fiel doch das nicht mehr ins Gewicht.

„Vielleicht kommt denen das komisch vor..?“, versuchte Zorro es weiter. Im Grunde war es ihm ja egal. Aber Sanji? Irgendwie konnte er sich vorstellen, das es dem Blondem nicht ganz so egal war was die Anderen über ihn dachten.

Da hob dieser auch schon den Kopf und starrte ihn an.

„Du Zorro...“

„...Ja?“

„Kommt es dir komisch vor?“

Was sollte denn jetzt die Frage?

„Nein?“

„Wirklich?“

„Wirklich...“

„Gut...“ Sogleich machte er es sich wieder gemütlich

„Äh?“ Mehr als verwirrt sah Zorro auf das blonde Haar unter seiner Nase. Meinte Sanji das Ernst? Wieso zum Geier wollte er hier bei ihm liegen?

„Schlaf weiter Zorro. Du warst eben bequemer...“, drückte Sanji auf dessen Muskeln, die nun deutlich angespannt waren. Wieso bekam er die nicht wieder weich??

„Hey.. was.. machst du da??“, fragte Zorro ihn nur noch mehr verwirrt.

„Na ich will dich wieder weich machen...“, brummte Sanji und seufzte dann. „Aber geht nicht... Du bist nicht mehr entspannt...“

'Und das lag wohl eindeutig an mir...', ließ Sanji Gedanklich den Kopf hängen und setzte sich auf.

„Du... Zorro?“, begann er wie eben.

„Eh.. ja?“

„Magst du mich...?“

„Was soll denn die Frage?“, runzelte er die Stirn. „Du bist mein bester Kumpel.“

„...Nur dein bester Kumpel?“, starrte er auf die Bettdecke.

Zorro sah ihn fragend an. Wollte Sanji das nicht?! Hatte er etwa gemerkt das Zorro sich in den letzten Monaten intensiver Gedanken gemacht hatte!? Hatte er etwa nicht aufgepasst!?

„Äh...“ Was sollte er jetzt sagen!? Seine Gedanken begannen zu rasen. Was erwartete Sanji jetzt von ihm?!

„N..naja das ist doch gut... oder nicht?“, versuchte er es dann vorsichtig.

Sanji sah kurz auf und wick dann seinem Blick aus. „Mh...ne... total toll...“, nuschetle er und seufzte dann. Wieso konnte das nicht einfacher von statten gehen? Oder sollte er Zorro zeigen was er meinte? Schon allein der Gedanke ließ sein Herz Purzelbäume schlagen. Doch eigentlich war das die einzige Möglichkeit. Er wusste doch das Zorro mit zwischenmenschlichem nicht so gut war. Bei ihm waren Taten besser als Worte.

So straffte er die Schultern, setzte sich auf und sah Zorro genau in die Augen. Dieser runzelte erneut die Stirn. Was war heute nur los mit Sanji?

Der Blonde rutschte etwas nach vorne und beugte sich dann vor. Wortlos hielt er sich an Zorros Schulter fest und legte dann seine Lippen auf die des Anderen. Dabei schloss er seine Augen und ließ seine Gefühle Achterbahn fahren.

Er liebte dieses Gefühl!!

Zorros Augen wurden riesen groß. Was.zum.Henker.passierte.hier?????! Unfähig irgendwas zu tun, ließ er Sanji einfach machen und war etwas enttäuscht, als der diesen scheuen Kuss schon nach kurzer Zeit löste.

„Ich...“ Sanji zog sich schmunzelnd zurück. Seine Wangen waren unglaublich rot und Zorro fand es atemberaubend.

„Ich hol uns mal was zu trinken...“, flüsterte Sanji lächelnd weiter, stand auf und war verschwunden. Er hatte sogar vergessen sich wieder Schuhe anzuziehen.

Zorro blieb wie eine Statur zurück. Sein Herz schlug so fest wie nur beim härtesten Training in seiner Brust. Seine Gedanken flogen wild umher, so konnte er keinen klaren Gedanken fassen.

Dachte Sanji etwa so über ihn wie er? Das war nicht ihr erster Kuss gewesen und Sanji hatte ihn danach nie geschlagen oder beschimpft... Hieß das er konnte sich Hoffnungen machen? Er war überfragt. Aber er war sicherlich nicht der, der den ersten Schritt machen würde. Das müsste Sanji machen, das war seine Meinung!

Es dauerte ungewöhnlich lang bis Sanji wieder kam, doch als er wieder vor ihm stand, lächelte er noch immer.

„Hier..“, drückte er Zorro eine Dose in die Hand. „Gab leider kein Bier...“ Dann verzog er sich auf sein Bett und setzte sich.

Schweigend tranken sie ein paar Schlücke, ehe Zorro sich räusperte. Doch hatte er eigentlich gar keine Ahnung was er sagen sollte.

„Ja?“, abwartend sah Sanji so zu ihm, doch schüttelte er nur den Kopf und zuckte dann mit den Schultern.

„Lassen.... wir es einfach so...ja?“, murmelte Sanji nach kurzer Stille und trank wieder etwas. Wahrscheinlich wäre das das Beste. Zorro nickte. Er würde es für den Moment so lassen. Aber sicher nicht wenn sie wieder zu Hause waren. Dafür ging ihm das viel zu nah.

Doch jetzt sollten sie sich wohl erst einmal auf die Klassenfahrt konzentrieren.

„Ok... Aber... zuhause reden wir dann weiter...“, sah er Sanji streng an, um ihm mitzuteilen, was er wollte.

Überrascht sah der auf, lächelte und nickte.

„Ja. Sehr gerne.“